

Ruth Maas vom Bürgerbusverein Kettwig e.V. stellt sich vor



„Wenn man in Kettwig lebt, sollte man auch etwas für Kettwig tun.“
(Ruth Maas)

Jeden Monat, wenn der Verein Bürgerbus Kettwig e.V. zur Fahrersitzung ins Vereinshaus der Kettwiger Rudergesellschaft am Promenadenweg einlädt, trifft man auf Ruth Maas. Sie sitzt, einer Rezeptionistin gleich, direkt im Eingangsbereich an einem separaten Tisch. Ihre freundliche, sympathische Art wirkt nachhaltig auf jeden, der eintritt. Ruth Maas ist Ansprechpartnerin für alle Fahrerinnen und Fahrer, die ihre monatlichen Ticket-Einnahmen abrechnen möchten. Vor ihr steht – aufgeklappt - ein Laptop, um die Einnahmen der verkauften Bürgerbus-Tickets zu verbuchen.

Frau Maas, seit wann sind Sie Mitglied im Bürgerbusverein Kettwig e.V. ?

Seit 2009. Ich hatte in meinem Leben in schwierigen Situationen sehr viel Glück. Darum wollte ich etwas für die „Allgemeinheit“ tun.

Als Ansprechpartnerin des Bürgerbusvereins Kettwig e.V. sammeln Sie regelmäßig das eingenommene Fahrgeld der Kolleginnen und Kollegen ein. Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Wie die Jungfrau zum Kind. Als ich zum Bürgerbus kam, hatte diese Aufgabe Gerhard Wilkening inne. Er sah mich, wir kannten uns schon einige Jahrzehnte, und sagte: „*Du bist die richtige Person zum richtigen Zeitpunkt. Du musst meinen Job übernehmen*“. So hat er mich eingearbeitet und hat dann sein Amt niedergelegt. Er steht mir noch heute für evtl. aufkommende Fragen zur Verfügung. So ist das beim Kettwiger Bürgerbusverein. Jeder ist immer für jeden da.

Wie rechnen die einzelnen Fahrerinnen und Fahrer bei Ihnen ab? Die Kolleginnen und Kollegen werden ja nicht nur Geldscheine, sondern auch viele Münzen auf ihren Touren gesammelt haben.

Die Fahrer geben mir die Kontrollabschnitte der Fahrkartenblöcke. Danach kann ich kontrollieren, ob die Beträge auch stimmen. Es läuft wunderbar. Früher habe ich auch Münzen angenommen. Seit längerer Zeit kostet es aber jedes Mal 5,00 €, wenn ich mehr als 50 Münzen einzahlen möchte. Bei 43 Fahrern kommen ganz schnell mehr als 50 Münzen zusammen. Deswegen nehme ich keine Münzen mehr an. Der Verein muss auch rechnen und hat kein Geld zu verschenken.

Welche Aufgaben erledigen Sie darüber hinaus an einem solchen Fahrertreff-Abend?

Ich nehme die verkauften Fahrkartenblöcke zurück und kontrolliere diese auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Dann können die Fahrer bei mir neue Fahrscheinblöcke erhalten, damit niemand am anderen Tag ohne Fahrschein ist.

Wie funktioniert der Nachschub an neuen Bürgerbus-Tickets, die Sie ja bei Bedarf an die Kolleginnen und Kollegen verteilen?

Die Fahrscheinblöcke lassen wir drucken, und diese lagern dann bei mir. Der Bestand wird immer kontrolliert und ggfs. dann nachbestellt.

Sind Sie früher selbst einmal BürgerbusfahrerIn gewesen?

Zu Beginn bin ich auch drei Jahre selber mit dem Bus gefahren. Dann musste ich aber aus gesundheitlichen Gründen das Fahren aufgeben. Das habe ich sehr bedauert, denn das Bürgerbusfahren macht wirklich sehr viel Spaß. Man bekommt zu den Fahrgästen im Laufe der Zeit ein sehr nettes Verhältnis.

Sie engagieren sich, zusammen mit Ihrem Mann, im Heimat- und Verkehrsverein in Kettwig, sind beim Laufftreff 2000 involviert und organisieren weitere Aktivitäten wie Wandern, Stammtisch und Glühweinstand beim Kettwiger Weihnachtsmarkt. Auch sind Sie im Vorstand des Bürgerbusvereins aktiv. Gibt es da noch einen Freiraum für Hobbies?

Also beim Glühweinstand des HVV Kettwig (Weihnachtsmarkt) sind wir nicht mehr aktiv beteiligt. Ich engagiere mich, falls es gewünscht wird, aber immer noch gern im HVV. Denn auch dort ist es wie überall. In der heutigen Zeit findet man nicht mehr so viele Leute, die sich ehrenamtlich – über einen längeren Zeitraum – engagieren wollen. Dem HVV fehlen, wie fast allen Vereinen, junge Leute mit der Bereitschaft mitzuhelfen. Das ist natürlich auch dem gewachsenen beruflichen Stress geschuldet. Die Zeiten sind halt anders geworden. Zudem haben wir noch einen Schrebergarten, der auch viel Zeit in Anspruch nimmt und eine Art „Ausgleichssport“ ist.

Der Bürgerbus wird von vielen Fahrgästen als „Unser Bus“ betrachtet. Herausgestellt werden dabei häufig: die persönliche Atmosphäre, die Kommunikation im Bus sowie die Freundlichkeit der Fahrerinnen und Fahrer. Woran liegt das?

Der Bürgerbusverein ist im Prinzip wie eine große Familie. Der Zusammenhalt im Verein ist groß und die Stimmung ist gut. Das ist es ja, was einen gut geführten Verein ausmacht. Die Mitglieder des Bürgerbusvereins verstehen sich auch untereinander sehr gut. Das ist ja nicht in allen Vereinen die Regel. Ich hoffe sehr, dass es so bleibt. Wir arbeiten aber **ALLE** daran. Diese gute Stimmung bemerken natürlich auch unsere Fahrgäste. Wenn ich durch Kettwig gehe, dann werde ich sehr oft auf unsere netten Fahrerinnen und Fahrer angesprochen. Es wäre wirklich schön, wenn sich noch mehr Kettwiger Bürger als Fahrerinnen bzw. Fahrer melden würden. Es ist ja nicht so viel Freizeit zu opfern. Eine Schicht dauert 3 Stunden, und die vergehen wie im Flug. Da der Bürgerbus 12 Stunden täglich (außer samstags) im Einsatz ist, benötigen wir schon eine große Anzahl von Fahrerinnen und Fahrern. Samstags können ja auch die noch im Beruf stehenden Bürger fahren. Bis jetzt hat es mit den Neuzugängen immer ganz gut gepasst. Hoffen wir inständig, dass es so bleibt.

Falls sich jemand für den Bürgerbusverein Kettwig interessiert, wir haben eine informative Internetseite. Da kann man sich gerne einmal reinklicken. Interessenten, die als Fahrerin bzw. Fahrer tätig werden wollen, müssen eine Gesundheitsprüfung mit Sehtest usw. über sich ergehen lassen. Wenn man das Gesundheitszeugnis dann hat, beantragt man den Beförderungsschein für Bürgerbusse. Die anfallenden Kosten werden insgesamt vom Bürgerbusverein Kettwig getragen.

Frau Maas, vielen Dank für dieses Interview.

Info-Box: Zur Person

Ruth Maas ist im Stadtteil Haarzopf groß geworden und hat dort bis zur ihrer Hochzeit gewohnt. In Kettwig wohnt sie seit 1972. Sie hat zwei erwachsene Söhne. Bis 2005 war sie als Angestellte im Bereich Volks- und Energiewirtschaft bei der Ruhrgas AG, später E.ON Ruhrgas tätig. Seit 2009 ist sie Mitglied im Bürgerbusverein Kettwig e.V.

Interview und Bild von Günter Kister